

Er selbst erzählt nämlich in der Vorrede zu dem ersten Bande *De Regno Italiae* (1574), wie er die Archive Italiens, speciell die der Lombardei, durchforscht und alle im Privatbesitz befindlichen Chroniken gesammelt habe. In dem Index, den er 1576 veröffentlichte¹, macht er genauere Angaben über die im Manuscript benutzten Quellen: Salimbene, Calchus und Dandolo sind hier angeführt. Unter den anonymen Chroniken erwähnt er eine Verona's 'a nobilibus de Radice mihi datum', eine Parma's 'apud privatos', und eine Reggio's 'apud canonicos'. Diese drei Chroniken halte ich für identisch mit den im Archiv Piombino gefundenen Annalen². Demnach kämen zu den bisher bekannten Quellen Sigonio's noch hinzu: Parisius von Cerea, Johannes von Cornazano, das Mem. Pot. Reg. und ausserdem vielleicht auch Ricobaldus und Galvaneus Flamma³. In wie weit diese Werke von Sigonio wirklich benutzt worden sind, will ich hier nicht untersuchen, da von anderer Seite eine Specialarbeit über die Quellen des Bologneser Forschers vorbereitet wird. Es genügt mir, festgestellt zu haben, dass der Text der Veroneser Annalen, der im Folgenden besprochen werden soll, in einer für Sigonio gemachten Abschrift des 16. Jhs. vorliegt.

Die Veroneser Annalen des Parisius von Cerea und seiner Fortsetzer hat erst kürzlich K. Hampe in dieser Zeitschrift (XXII, 243—271) ausführlich behandelt. Die Edition Muratori's ist unzureichend, ebenso die von Pertz, welche nur ein Abdruck der ersteren ist⁴. Zahlreiche Verbesserungen des Textes ergeben sich theils aus einer Oxforder Hs., theils aus einer italienischen Uebersetzung, die 1745 von Biancolini unter der Bezeichnung Chronik des Pier Zagata herausgegeben wurde. Vor Hampe hat C. Cipolla sich eingehend mit den Manuscripten des Parisius beschäftigt⁵. Er bereitet eine neue Ausgabe vor

1) C. Sigonii Opera Omnia (Mediol. 1732) II. 2) Am sichersten ist die Identität bei den Veroneser Annalen, die Verbesserungen aus der Feder Sigonio's enthalten, anzunehmen. 3) Dass Ricobaldus und Galvaneus Flamma in Sigonio's Quellenverzeichnis nicht erwähnt werden, kann nicht auffallen, da von Galvaneus Flamma in unserem Codex nur die Einleitung copiert ist, von Ricobaldus nur die Jahre 1250—1300, d. h. gerade der Theil, der für das 12. Jh. noch nicht in Betracht kommt (Sigonio's 1. Bd., für den allein das Quellenverzeichnis gilt, reicht bis 1200; der Index des von Caprara herausgegebenen 2. Bandes zählt nur die im Text citierten Quellen auf). 4) Muratori, SS. VIII, 621 ff. Pertz in den Mon. Germ. SS. XIX, 2 ff. Die Ausgabe von Pertz erstreckt sich nur auf den 1. Theil der Annalen, der dem Parisius zugeschrieben wird. 5) Vgl. vornehmlich Arch. Ven. IX, 77 ff., XVII, 192 ff.; Nuovo Arch. Ven. IV, 333 ff., VI, 127 ff.; Ant. Cron. Veron. I, XXXV ff.